

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Torangerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung oder durch jeden Ansporn auf Verzögerung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umrahmung, Scherenschnitt und tabellarischer Satz mit Anschlag.
Anzeigen-Einnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbes. Halle.

Nr. 61.

Donnerstag, den 22. Mai 1930.

33. Jahrg.

Deutschlands geringe Wehrhaftigkeit

Die Aufgaben des Reichsverkehrsministeriums.

(168. Sitzung.) CB. Berlin, 20. Mai.
Der Reichstag legt die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums vor.
Abg. Gieseler (komm.) verweigert dem Etat des Reichsverkehrsministeriums keine Fiktion. Das ganze System dieser Ministerien müßte gekürzt werden.
Abg. Kringmann (S. Vp.): Bei der jetzigen schlechten Finanzlage ist es unmöglich, ein Bauprogramm für die Wasserstraßen auf lange Sicht aufzustellen. Zu begrüßen ist es allerdings, daß der Reichsminister die Frage einer Aufhebung der Beschränkungen in Erwägung gezogen hat.
Reichsverkehrsminister von Günderodt:
nimmt zu einzelnen der in der Debatte aufgeworfenen Fragen Stellung. Für den Zufuhrverkehr werden in Frankreich pro Kopf 8,30 Mark, in England 7,70 Mark und in Deutschland nur 0,78 Mark ausgegeben. Große Aufmerksamkeit wird vom Reichsverkehrsministerium der Bekämpfung des Verkehrs durch Förderung der Kreditfähigkeit gewidmet. Durch Förderung der Kreditfähigkeit soll bei der Reichsbahn erreicht werden, daß aus Anleihemitteln die neuen Anlagen errichtet werden können. In Bezug auf die Klagen über allzu hohe Gehälter der leitenden Beamten bei der Reichsbahn verweist der Minister auf die Erhöhung neuer Gehältern in Bayern. Besonders will er dabei Nürnberg berufsichtig haben.
Im weiteren Verlauf der Debatte bringen Redner verschiedene Fraktionen Vorschläge zur Sprache, die für einzelne Teile des Reichs Verkehrsverbesserungen bezwecken.
Abg. Scheffel (Soz.) verurteilt die Personalpolitik der Reichsbahn.
Abg. Strömiger (Dm.) brachte eine Entschuldigende gegen die Überlastung der Straßen durch Lastkraftwagen ein.
Abg. Gehrhard (Hr.) wies auf die bisherige fiktivmütterliche Behandlung des deutschen Ostens hin.
Abg. Richter-Berlebong (Komm.) nannte jede Tarif-erhöhung verwerflich.
Der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums wurde darauf in der Aussprache angenommen. Annahme fanden auch Ausbesserungsanträge an die Eisenbahnenverwaltung der Ost- über die Eisenbahnverkehrsverwaltung Dresden, Breslau, Dortmund, Magdeburg, Elbing und Solingen, ebenso ein Antrag auf Fahrpreisermäßigung für Besucher von Kriegsgeländern, ein Antrag auf Ausgleich unbilliger Härten hinsichtlich der Tarifherabsetzung der Berliner Stadt- und Ringbahn, schließlich ein Antrag, der die Reichsregierung um Maßnahmen gegen die Überbrücke an der Unterelbe ersucht.
Annahme fand ebenfalls die kommunizierende Entschuldigende, wonach das Reichsbüro keine Zustimmung zur Tarif-erhöhung für Silesien und Preußen erteilen zu müssen hat.
Danach wurde der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums in der Aussprache angenommen. Der Minister-entwurf des Haushalts gegen Reichsbahn- ministerial-Verordnungen wurde abgelehnt.
Das Haus vertagte sich hierauf auf Mittwoch.

Gröner über Deutschlands Reichswehr

Die Anführung der Mächte. Berlin, 21. Mai.
Einer mühe bereuende feststellen, der etwa die Behauptung aufstellen würde, die Angelegenheiten des Reiches, der Ausgestaltung der Reichsbahn, der Land- und Wasserwege, der Straßensysteme, der Bewegung in der Luft wären nebengeordnete Dinge. Sie sind von außerordentlicher Bedeutung für das Gedeihen der nationalen Wirtschaft. Über Beratungen darüber bringen genaugenau in erster Linie Besprechungen und finanzielles Material. Diese eignen sich weniger zu erregenden, deshalb konnte es kaum übersehen, wenn in den letzten Tagen der Verhandlungen im Reichstag über den Etat des Reichsverkehrsministeriums viel fachliche Rede herrschte, kein elektrischer Funken von der Redebeiträge sprang.
Andererseits entwickelte sich das Bild im Parlamente, wenn der Reichsverkehrsminister auf den Plan trat, um den ihm zur Verwaltung anvertrauten Haushalt der Land- und Wasserwege zu begründen und zu verteidigen. Da ist die Überzahl der Hochkommissare natürlich an Worte. Der erstellte Haushalt und Widerspruch je nach Parteiposition von dort oder hier. Zu vernünftiger, aber bestimmter Weise erklärte Gröner die im Aus- und Inland tobenden Gerüchte von deutschen Angriffsschritten als absurd, erklärte die Notwendigkeit, die durch den Verfall der Arbeit für Deutschland über-

gebliebenen Aufbaumöglichkeiten voll ausschöpfen zu müssen, zieht drastische Vergleiche zwischen dem in Waffen stehenden Europa und der heimischen Nachkriegszeit, erinnert an die Erziehung der Jugend zur Wehrhaftigkeit schon in Familie und Schule, wie sie in Italien, Frankreich, Polen und sogar der Türkei geübt wird. Auf diesen Gebieten vielleicht gerade für Waffen und Munition zu sparen, sieht er nach den Erfahrungen des letzten Krieges geradezu als eine Unannehmlichkeit an.
Das Gegenteil von Überdimensionierung mit den Worten des Ministers drücken die zu ihm aufstrebenden Sprache von links aus. Der Schluss der Ministerrede wird von Besatz aus der Reichsbank begleitet, die stark schwächelt. Als Gröner wieder zwischen seiner aus Reichswehr- und Marineformen-träger gebildeten Elite Platz genommen hat, beginnt der sozialistische Abgeordnete Schöpfflin, dessen Ausführungen an Kritik und Ablehnung nichts zu wünschen übriglassen. Lettow-Worbed, der deutsche nationale Vertreter, findet mehr Anerkennung für den Reichsverkehrsminister und verlangt die äußerste Anspannung in der Sorge für Heer und Marine.

Sitzungsbericht.

(169. Sitzung.) CB. Berlin, 21. Mai.
Der Reichstag über die Beteiligung des Reiches an der Mobilisierung der Wehrmacht.
von den Regierungsparteien eingebracht, ermöglicht den Reichsfinanzminister, bis zu 100 Millionen Dollar jährlich zu machen. Der Reichstag über in allen drei Lesungen ohne Aussprache gegen die Kommunisten angenommen.
Das Haus beginnt dann die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums.
Es liegen dazu Sonder- von Abänderungsanträgen, hauptsächlich zur Erreichung von einzelnen Positionen, vor. Die Kommunisten haben 20, die Sozialdemokraten 100 solcher Anträge eingebracht. Die Deutschen nationaler beantragen, beim Marinehaushalt die getriebene erste Rate für das Panzer-schiff B wieder einzuführen.
Das Haus nimmt sofort nach dem Berichterstatter Dr. Hülken (Soz.) über.

Reichswehrminister Dr. Gröner.

Im Anfang seiner Ausführungen geht der Minister auf die vielfach im Ausland verbreiteten Behauptungen von militärischen Angriffsschritten Deutschlands ein. Diese Behauptung wurde sogar bei uns im Vaterlande vertreten. Unter den nachstehenden Umständen ist keine Wehrmacht ist eine andere geworden. Das ist um so klarer, wenn man bedenkt, daß die Friedensstärke Frankreichs und seiner Verbündeten etwa 1.200.000 Mann beträgt, die Friedensstärke 950.000 Mann. Dazu kommen die Friedensstärke des Reiches wie der Länder. Man muß auch bedenken, daß die Wehrhaftigkeit in Deutschland nicht durch den deutschen Gelehrten verkommen. Trotzdem wir sojugalien wehrlos sind, sehe ich auf dem Standpunkt, fährt der Minister fort, daß alles geschehen muß, um gegen eine Verletzung unserer Neutralität und gegen jeden Gebietesrand aufzuziehen zu können.

Wir sind nicht imstande, so würde uns auch der Völkerverbund nicht annehmen.
Wir müssen die Aufbaumöglichkeiten, die uns durch den Verfall der Reichswehr, ausschöpfen. (Bewegung im Hause.) Wie haben die Wehrhaftigkeit unseres Volkes für eine wichtige Aufgabe des Reiches wie der Länder. Man muß auch bedenken, daß die Wehrhaftigkeit in modernen Sinne schon bei der Jugend in Familie und Schule beginnen muß. Dazu werden in England, Italien, Frankreich, Polen, der Tschechoslowakei, selbst in der Türkei, bedeutende Aufwendungen gemacht. Ferner gibt es gar keine Zweifel, daß wir entsprechend den Bestimmungen des Versailles-Vertrages, nach denen wir verpflichtet haben, einen Anspruch auf die Wahrung der anderen Völker. Tatsächlich aber hat die Wahrung denken bis heute keinen Fortschritt gemacht. Wir haben in Deutschland selbst noch immer erstarrte Schichten.
genau, wie die Schlichte Stellung hierin festhält, die ein Wandel auf westlichen Wegen einem kurzen Vergleichen machen würden. Die Kontrolle von gewissen Unfallsfällen werden wir wirksamer, als jede ausländische Überwachung es sein könnte. Wir sind machen die Wehrhaftigkeit 4 Prozent des ganzen Staatsausgaben, in Frankreich 27 Prozent, in Polen 23 Prozent, in der Tschechoslowakei 22 Prozent. Wir geben auf den Kopf der Bevölkerung 11 Mark aus, Frankreich 37,5 Mark (Hör, hört! rechts), Polen 17 Mark. Wenn man sich das vor Augen führt, wird es klar, daß wir trotz der letzten Versprechungen verhältnismäßig wenig für die Wehrmacht aus-

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Reichswehrminister Gröner gab im Reichstag bedeutsame Erklärungen über die Wehrhaftigkeit Deutschlands und anderer Länder ab.
* In Russland ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 28 Personen den Tod fanden.
* Ganzhörs Nachfolger im Kampf für die Unabhängigkeit Indiens, die bekannte Dichterin Rabindranath, ist von der englischen Polizei verhaftet worden.

geben. Ich sehe auf dem Standpunkt: Jede Möglichkeit muß ausgenutzt werden, sobald sie einen Zuwachs für die Landes-verteidigung bringt.
Zu Beginn auf die Frage nach der Haltung der Wehrmacht im Staat

stelle ich fest, daß jede Forderung der Wehrmacht mit mir in der schärfsten Weise bekämpft wird. Ganz unparteiisch will dabei verfahren werden. Und, daß ich so verhandle, zeigt die Gegenpartei, die ich persönlich sowohl von kommunistischer wie von nationalsozialistischer Seite erlaube. Durch solche Parteien werde ich mich in keiner Weise in meinen Pflichten und in meiner Tätigkeit beeinflussen lassen. Trotz aller Kritiken ist bei uns das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften ausgezeichnet. Auch das Verhältnis der Reichswehr zur Bevölkerung ist gut. Wir hoffen, daß es immer noch besser gefaltet wird. Unter harten Widerspruch erklärt darauf der Reichsminister, der Etat sei jetzt so angepaßt, daß er für die nächsten Jahre eine Wehrverpflichtung erhalte.
Wenn man vielfach sage, an Waffen und Munition müßte gespart werden, so ist das eigentlich die gleiche Dummheit, die man machen könnte. Das habe man im Weltkrieg erfahren. Der Minister richtet an den Reichstag die Bitte, ihn in keinem Belieben, sowohl den Wehrmacht als die Wehrmacht zu unterstützen, zu unterstützen. Stabilität auf lange Zeit sei für unsere Wehrmacht notwendig. Man kann unmöglich sich von Jahr zu Jahr Schwankungen erlauben. Der Minister stellt sich zum Schluß vor, auf Einzelheiten während der Debatte noch einzugehen. (Bravo! rechts.)

Sozialdemokraten und Reichswehr.

Abg. Schöpfflin (Soz.): Die Reichswehr ist militärisch gar nicht so schwach, wie der Minister und andere Leute es hingehalten werden. Die militärische Kraft unserer Reichswehr wächst von Jahr zu Jahr. Sie wird ihrem Zweck, unsere Grenzen im Notfall zu verteidigen, vollumfänglich gerecht. Eine Wehrmacht, die etwa zu einem Angriffskrieg führen könnte, wollen wir nicht. Die Sozialdemokratie will alles zum Schutze des Landes tun, sie ist aber nicht der Meinung des Ministers, die Möglichkeiten des Versailles-Vertrages müßten durchaus ausgeschöpft werden. Das stände in Widerspruch zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes. Deshalb haben die Sozialdemokraten mit anderen Vorschlägen überhaupst keinen Wert, da wir uns in einer sozialen Lage befinden und die Reparationsleistungen zahlen müssen. Noch mehr als im Vorjahre leben im jetzigen Wehrzeit die meisten in härtesten Gegenden zur Finanzierung der neuen Positionen müssen Erleichterungen beantragt werden. Ein einzelner muß das Wehrverdienst der Soldaten besser werden. Der Minister muß sich auch äußern zu der Mitteilung des jüngsten deutschen Führers, daß die Reichswehr fände in enger Fühlung zu der bolschewistischen Armee in Sowjetrußland.
Die wehrhafte Sammlung der Nation.
Abg. von Lettow-Worbed (Dm.): Die Reichswehr soll der Gesamtheit des Volkes dienen und den Kern abgeben für die wehrhafte Sammlung der Nation. Sie soll der Träger des nationalen Gedankens sein. Bei aller Anerkennung der Leistungen der Reichswehr können wir nicht behaupten, daß man in der Sparpartei viel zu weit gegangen ist. Unverträglich ist es, weitgehende Erleichterungen auch nur in Erwägung zu ziehen. Sehr zu bedauern ist es besonders, daß so knappe Mittel für die Wandlung geordnet werden. Die Deutsche für das Panzer-schiff B wird von der Regierung leider nicht mit einer Festigkeit vertreten, die von uns und vom Reichstag der Allgemeinheit aus gewünscht werden muß. Wir wollen einen Wehrwillen, der die Freiheit der Nation zum Schutze hat. Das Parlament für diesen Wehrwillen muß schon in der Jugend und in der Schule geschaffen werden. Selbstmord erhebt uns der Geist, der jede Möglichkeit, eine Wehrhaftigkeit in Deutschland zu schaffen, legal oder illegal an die Öffentlichkeit setzt und damit nur der eigenen Nation schadet. Nationale Pflicht ist es, die gegebenen Wehrmöglichkeiten auszunutzen.

Inzwischen ist ein Vertrauensantrag gegen den Reichswehrminister Gröner von den Kommunisten eingegangen.

Beginn der Rheinlanddrängung.

Ende etwa am 20. Juni.
Dem Räumungsbefehl zufolge hat die offizielle Räumung des besetzten Gebietes bereits begonnen, nachdem das schwere Artillerymaterial, die Artillerie und die Munitionswagen neben den dazugehörigen Transportmitteln schon seit einiger Zeit abtransportiert worden waren. Auch die Einrichtungen der französischen Zivilverwaltung, die über-

Infanterie folvie die Unterhaltungsstätten sind bereits seit einer Reihe von Wochen aufgelöst.

Die Garnisonen aus den kleinen Orten abtransportiert, wodurch am nächsten die Falls frei wird.

Die Grundvermögenssteuererhöhung in Preußen.

Der Preussische Landtag nahm eine Entschließung an, wonach die Vergabe von Hauszinssteuerprozenten bei größeren Bauvorhaben davon abhängig gemacht werden soll.

Die Haushalte der Oberrechnungskammer und des preussischen Staatsministeriums einschließlich der des Ministerpräsidenten wurden in zweiter Lesung angenommen.

Das Haus beschloß die zweite Lesung des preussischen Haushaltsplanes für 1930 erledigt.

Landwirtschaftsfragen im Preuss. Landtag.

Der Preussische Landtag verabschiedete die Gesetzentwürfe über die Erweiterung der Stadtkreise Wiesfeld und Zerl und für die zweite Beratung der Vorlage über die Schwagung von Zivilrecht bei Vermögensgrundungen und zur Förderung der Anliegerleistungen.

Danzig ruft den Völkerbund an.

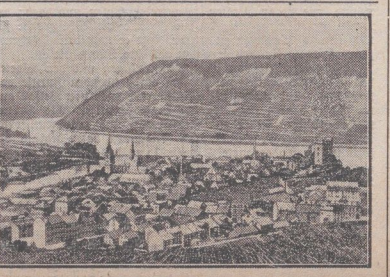
Gegen die Konkurrenz von Gdingen. Im Hauptauschu des Danziger Volkstages teilte der Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig mit, daß die Regierung dem hohen Kommissar des Völkerbundes in Danzig einen Antrag auf Entscheidung in der Frage des Hafens von Gdingen eingereicht habe.

Dr. Wirth im Haushaltsausschuß.

Um das Stahlhelmverbot - Schulgesetz noch nicht spruchreif. Im Haushaltsausschuß des Reichstages erlautete der Reichsinnenminister Dr. Wirth an, daß die Erregung über das Sildbergs Kindersterben durchaus berechtigt sei.

Märchenhafte Zahlen.

Die außerordentlichen Schuldverschreibungen von Paris in den deutschen A-, B- und C-Bonds, die über einen Wert von 132 Milliarden Mark lauten.



Die Stadt Bingen. aus der die französische Vertagung am 20. Mai unbemerkt und ohne jede Formalität abtratete.

Vor Tisch las mans anders.

Die Annuitäten der letzten 22 Jahre des Doungplans. Kurz vor dem Inkrafttreten des Doungplans ist zwischen Deutschland und den Glaubigermachten in der Frage der Annuitäten der letzten 22 Jahre des Plans eine Meinungsverschiedenheit entstanden.

Der Sächsische Landtag aufgelöst!

50 gegen 46 Stimmen. Im Sächsischen Landtag fand am Dienstag die Abstimmung über die Aufstufungsantrage statt.

„Graf Zeppelin“ auf der Fahrt nach Brasilien.

Glatter Verlauf der Fahrt. Alle bis jetzt vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die Brasilienfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ glatt verlauft, so daß man mit einer glücklichen Beendigung des Fluges rechnen darf.

H amtllich seines Amtes enthoben.

Vom 1. Juni an auf halbes Gehalt gesetzt. Nachdem H, Verlus Oberbürgermeister, vom Reichsausschuß seines Amtes enthoben worden ist, hat nunmehr der Oberbürgermeister die Amtliche Aufsicht über den H-gerichtshof übertragen.

Wiederholungsfrage.

Die Wiederholungsfrage der Parteien müssen infolge dessen bis zum 5. Juni eingereicht sein. Das Gesamtministerium hat beschloffen, als Tag für die Wahl des neuen Landtages den 22. Juni zu bestimmen.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Reichsbeteiligung an der Reparationsanleihe.

Die Regierungsparteien haben im Reichstag folgenden Gesetzentwurf über die Beteiligung des Reiches an der Mobilisierungsanleihe eingebracht.

Die Unterjuchung in der Bombenaffare.

In der Sprengstoffangelegenheit gegen Hellmann und Genossen wegen der Anschläge in Bad Odessee und Neumünster fand in Altona vor dem Untersuchungsrichter ein Sachprufungsstermin in Sachen der gegen Immernann und Hambrock erlassenen Haftbefehle statt.

Die Unterjuchung in der Bombenaffare.

Das Reichsarbeitsministerium regt in einem Rundschreiben an die obersten Landesbehörden an, beim fabrischen und ländlichen Wohnungsbau und bei der Durchführung von Hoffandsarbeiten den Aufgaben des Natur- und Heimatsschutzes besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Rundschau.

Brandts Deutschland bei den Sowjets. Nach einer offiziellen Meldung aus der Sowjetunion hat der französische Geschichtswissenschaftler

Was die Passagiere erzählen.

Die Behörden von Sevilla und der spanische Minister Herrera katten unmittelbar nach der Landung dem Führer des Luftschiffes ihren Besuch an, wobei die spanische Teilnehmer an der Fahrt sich in begeisterten Worten über den bisherigen Verlauf der Reise äußerten.

Befonders imponiert.

Nach Ausfragen eines Schwitters in der Schweizer Landtschaft. Besonders interessant soll der Flug in den Nachmittagsstunden über Spanisch-Marokko gewesen sein.

„Graf Zeppelin“ auf der Fahrt nach Brasilien.

Glatter Verlauf der Fahrt. Alle bis jetzt vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die Brasilienfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ glatt verlauft, so daß man mit einer glücklichen Beendigung des Fluges rechnen darf.

H amtllich seines Amtes enthoben.

Vom 1. Juni an auf halbes Gehalt gesetzt. Nachdem H, Verlus Oberbürgermeister, vom Reichsausschuß seines Amtes enthoben worden ist, hat nunmehr der Oberbürgermeister die Amtliche Aufsicht über den H-gerichtshof übertragen.

Wiederholungsfrage.

Die Wiederholungsfrage der Parteien müssen infolge dessen bis zum 5. Juni eingereicht sein. Das Gesamtministerium hat beschloffen, als Tag für die Wahl des neuen Landtages den 22. Juni zu bestimmen.



Schneller - besser - billiger

geht das Spülen und Putzen in jedem Haushalt mit **IMI**, Henkel's neuem Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel.

IMI erleichtert Ihnen alle Spül- und Putzarbeit. Überraschend schnell und gründlich löst es die dicksten Fettschichten und den hartnäckigsten Schmutz, ohne die Gegenstände anzugreifen. Strahlender Glanz und appetitliche Frische verleiht es allen Haus- und Küchengeräten.

IMI ist überaus sparsam im Gebrauch. 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer genügt schon, um diese fabelhafte Reinigungskraft zu erzeugen. **IMI** kostet nur 25 Pfennige und ist überall erhältlich.



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken

Die bisher von dem Kaufmann E. Krühmigen innegehabten

Geschäftsräume

Markt 1 sind zum 1. Juni evtl. später anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt **F. Martini, Goldener Anker.**

Täglich frischen

Spargel

zu billigsten Tagespreisen bei **C. Kauerhoff, Fiedbofstr. 14.**

Prima

Hammelfleisch

empfiehlt **Martin Wiesener.**

Frische Hofsteiner

Molkerei-Butter

empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

Alle Sorten

Gemüse

solange der Vorrat reicht, empfiehlt **Franz März, Markt 19.**

Ba. Cattle-Bay-

Matjes-Heringe,

extragroße, Stück 30 Pf., empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

Haben Sie schon

elektrisch gerollt?

Machen Sie einen Versuch bei **Louis Hofmann** und Sie werden überrascht sein.

fliegenfänger

empfiehlt

Herm. Steinbeiß.

Stalldünger

kauft jederzeit zu hohen Preisen; zahlen z. Bt. pro Fuhre 10.— M.

Baumhölzer Raundorf.

Telephon Annaburg 251

Jah trage der heutigen Zeit vollauf Rechnung!

Einige Beispiele sollen Sie davon überzeugen!

Inthandren-Waschstoffe . . . von	0.75	Sportkleider, weiß Panama	4.75, 3.50
Waschseiden . . . von	0.85	Badisch-Mäntel von	6.95
Baumwoll-Muslin	0.85, 0.60	Pullover ohne Arm	2.25
Woll-Boile, bunt 100 cm . . .	2.25	Pullover mit Arm	3.00
Woll-Muslin, moderne Muster	2.00, 1.75, 1.50	Kost dazu passend	3.00
Waschsam, gemustert, gute Qualität	2.25	Herren-Stoff-Anzüge	35.00, 28.00, 25.00, 21.00
Künstler-Gardinen, 3 teilig	3.25, 2.75, 2.50	1 Posten Herren-Regel-Hemden 100 cm	1.75
Damen- und Badisch-Kleider	3.50, 2.50, 1.75	Kinder-Spielanzüge	2.00, 1.65, 1.40, 1.00
Einleum-Teppiche 200x250 cm	28.50		

Beachten Sie meine Schaufenster!

Carl Quehl.

Achtung! Achtung!

Billige Schuhstage vor Pfingsten!

von Freitag, 23. Mai, bis Sonnabend, 7. Juni.

Um Ihnen den Einkauf von Stiefeln und Schuhen zum Pfingstfest zu ermöglichen, gebe auf alle Schuhwaren einen

Rabatt von 10 Proz.

(Rabattmarken extra).

Reiß- und Einzelpaarweit unter Einkaufspreis. Halte große Lager in Lacks, schwarz- und farbigen Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder. Reiches Auswahl in Berufs- u. Sportstiefeln, Sandalen, Turnsocken und Hausschuhen.

Berkümen Sie daher nicht die außerordentlich günstige Gelegenheit, sich mit billigen und nur verlässlichen Schuhwaren zu versehen.

Schuhhaus Max Freidant

Zorgauer Straße 34.

Auto-Lohnfahren

mit neuer Opel-Limusine führt aus

Fritz Rödler

Tel. 253 Auto- u. Motorrad-Rep.-Werkstatt

Kaffeefiltrierpapier „Melitta“

(geschnitten, in Kartonpackung), empfiehlt **Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.**

Lichtspielhaus

Neue Welt

Freitag, Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr:

Der neue große Hegewald-Erfolg! Der Fleck auf der Ehr!

Nachdem gleichnamigen bekannten Volksstück v. 7 Akte! Ludwig Angenruber. 7 Akte!

Regie: J. und E. Fleck

In den Hauptrollen: Gritta Ley, Rolf von Goth, Hans Marr, Carl de Vogt

Die Liebes- und Leidens-geschichtedersönenFranzi

Einige schöne landschaftliche Bilder geben den Rahmen für eine Handlung, aus reichhaltiges, natürliches Volkstum und Volksempfinden weht. Das Schicksal der armen Franz, welches Angenruber schon so prächtig gezeichnet hat, wird in diesem Film in zu Herzen gehenden Bildern festgehalten.

Aufgenommen in der herrlichen Bergwelt von Zell am See.

Morgen: Verflüchtete Orchester (Klavier, Cello, Violine)

Freitag: Verflüchtete Orchester (Klavier, Cello, Violine)

Hierzu ein gutes Beiprogramm.

Voranzeige! Der deutsche Großfilm: „Andreas Hofer“

Grasverpachtung.

Sonnabend den 24. d. M., abends 7 Uhr verpachte die **Heunutzung** im **Better'schen Garten** und die **Koppel** hinter meinem Garten.

Die Verpachtung der **Heunutzung** der **Better'schen Heide-Wiese** findet später statt.

G. Krüger, Raundorf.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Zur Gewerbesteuer-Erklärung

habe ich am Freitag, den 23. Mai im **Gasthaus Eufmann** (Stadt Berlin) abends v. 7—1/2 Uhr **Sprechstunden** ab. **Dr. Kress, Jessen** vom Landesfinanzamt zugelass. Steuerberater.

Heute, Donnerstag abend 8 Uhr

im „Bürgergarten“ große öffentliche

Sportler-Versammlung.

Restloses Erscheinen aller Sportler und Sportlerinnen erwünscht das

Arbeiter-Sport-Kartell.

Palast-Theater

Freitag—Sonntag **UFA** Beginn: 20.30 Uhr

Wieder ein großes Doppelprogramm:

Küße, die man nie vergißt!

(So küßt nur Eine . . .)

Die Geschichte einer großen Liebe. — Ein goldiger Wiener Film. — Ein Großhit in 7 Doppelakten no Tränen gelacht werden können.

In den Hauptrollen: **Hans Junkermann** als die alte Hebel, **Berner Fritterer** als Erzherzog Franz. — Ferner:

1000 Dollar Belohnung!

mit **Big Boy Williams**, Americas gefeierter Cowboy. — Ein spanischer Wild-West. Spannend. — Fortreifend.

Sonntag 3 Uhr: **Gr. Familien-Vorstellung.**

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

Ein Riesenposten Reste

nur solange der Vorrat reicht!

ca. 1000 m **Jüchen** in prima Qualität, 80 cm und 130 cm breit

ca. 200 m **Damast** in guter Qualität, 80 cm und 130 cm breit

ca. 300 m **Hemdentuch**, **Simon u. Mattotuch** zur Hälfte des regulären Preises

Inlett, 4—12 m lang, **Roupon**, prima Qualität, 80 u. 130 cm breit, das **Deckbett** 10.— M.

Geben trotz aller Billigkeit auf alle Reste **Rabattmarken**

Ernst Beschke, Aderstraße

Ba. Matjes-Heringe

Stück 20 Pf., empfiehlt **Franz März** Markt 19.

Apfelsinen

frisch eingetroffen. **J. G. Fritzsche.**

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Torquarstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspuch auf Verrückung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprechs-Anschluß Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hoch Raum 5 Goldpfennig, für außerdem Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umrahmung, Scherenschnitt und Inbelschnitt 25 mit Anschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesatz.

Nr. 61.

Donnerstag, den 22. Mai 1930.

33. Jahrg.

Deutschlands geringe Wehrhaftigkeit

Die Aufgaben des Reichsverkehrsministeriums.

(168. Sitzung.) OB. Berlin, 20. Mai.
Der Reichstag legt die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums vor.
Abg. Böhme (Komm.) verweigert dem Etat des Verkehrsministeriums jeden Kredit. Das ganze System dieser Ministerien müsse gestürzt werden.
Abg. Eickmann (D. Vp.): Bei der jetzigen schlechten Finanzlage ist es unmöglich, ein Bauprogramm für die Wasserstraßen auf lange Sicht aufzustellen. Zu begrüßen ist es allerdings, daß der Reichsminister die Frage einer Aufhebung der Beschränkungen in Erwägung gezogen hat.
Reichsverkehrsminister von Güterbad nimmt zu einzelnen der in der Debatte aufgeworfenen Fragen Stellung. Für den Zufuhrverkehr werden in Frankreich pro Kopf 8,30 Mark, in England 7,70 Mark und in Deutschland nur 0,78 Mark ausgegeben. Große Aufmerksamkeit wird vom Reichsverkehrsminister der Kreditfähigkeit gewidmet. Durch Förderung der Kreditfähigkeit soll bei der Reichsbahn erreicht werden, daß aus Anleihemitteln die neuen Anlagen errichtet werden können. In Bezug auf die Klagen über allzu hohe Gehälter der leitenden Beamten

gebliebenen Aufbaumöglichkeiten voll auszunutzen zu müssen, sieht dringliche Vergleiche zwischen dem in Wasser stehenden Europa und der heimischen Nachkriegszeit, erinnert an die Ergebnisse der Jugend zur Wehrhaftigkeit schon in Familie und Schule, wie sie in Italien, Frankreich, Polen und sogar der Türkei geübt wird. Auf diesen Gebieten vielleicht gerade für Wasser und Munition zu sparen, sieht er nach den Erfahrungen des letzten Krieges geradezu als eine Dummheit an.
Das Gegenteil von Übereinstimmungen mit den Worten des Ministers bräuden die zu ihm aufzunehmenden Punkte von links an. Der Schatz der Ministerrede wird von Böhme aus dem Reichsbudget herausgelöst, die Punkte hervorgehoben. Es kommt wieder zwischen seiner ans Reichsverkehrs- und Marineminister getragenen Kritik Platz genommen hat, beginnt der sozialistische Abgeordnete Schöpflin, dessen Ausführungen an Kritik und Ablehnung nichts zu wünschen übriglassen. Lettow-Vorbeck, der deutsche nationale Vertreter, findet mehr Anerkennung für den Reichsverkehrsminister und verlangt die äußerste Anspannung in der Sorge für Heer und Marine.

Sitzungsbericht.

(169. Sitzung.) OB. Berlin, 21. Mai.
Der Gegenstand der Sitzung ist die Billigung des Reiches an der Mobilisierungsdienste, den Wehrdienstleistungen einmündiger, ermächtigt den Reichsfinanzminister, bis zu 100 Millionen Dollar fähig zu machen. Der Gegenstand wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache gegen die Kommunisten angenommen.
Das Haus beginnt dann die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums.
Es liegen dazu Sondernde von Abänderungsanträgen, hauptsächlich zur Erreichung von einzelnen Positionen, vor. Die Kommunisten haben 20, die Sozialdemokraten 100 solcher Anträge eingebracht. Die Deutschnationalen beantragen, beim Marineministerial die getrichtete erste Rate für das Kaiserliche B wieder einzuführen.
Das Wort nimmt sofort nach dem Berichterstatter Dr. Hülfs (Soz.)

Reichsverkehrsminister Dr. Gröner.

Im Anfang seiner Ausführungen hebt der Minister auf die vielfach im Ausland verbreiteten Behauptungen von militärischen Angriffsfähigkeiten Deutschlands ein. Diese Behauptung werde sogar bei uns im Vaterland verbreitet. Unter den gegebenen Umständen müßte man sich wundern, daß diese Behauptungen nicht schon längst widerlegt worden wären.
In der ersten Hälfte der Rede des Reichsverkehrsministers wird die Rede des Reichsverkehrsministers Dr. Gröner über die Wehrhaftigkeit Deutschlands einmündiger, ermächtigt den Reichsfinanzminister, bis zu 100 Millionen Dollar fähig zu machen. Der Gegenstand wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache gegen die Kommunisten angenommen.
Das Haus beginnt dann die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums.
Es liegen dazu Sondernde von Abänderungsanträgen, hauptsächlich zur Erreichung von einzelnen Positionen, vor. Die Kommunisten haben 20, die Sozialdemokraten 100 solcher Anträge eingebracht. Die Deutschnationalen beantragen, beim Marineministerial die getrichtete erste Rate für das Kaiserliche B wieder einzuführen.
Das Wort nimmt sofort nach dem Berichterstatter Dr. Hülfs (Soz.)

bei der Reichsbahn verweigert der Minister Billigung.
Abg. Dauter (D. Vp.) plädiert lebhaft für die Schaffung neuer Ämtern in Bayern. Besonders will er dabei Nürnberg berücksichtigt haben.
Im weiteren Verlauf der Debatte bringen Redner verschiedener Nationen Vorschläge zur Sprache, die für einzelne Teile des Reiches Verkehrsverbesserungen bezwecken.
Abg. Scheffel (Soz.) verurteilt die Personalpolitik der Reichsbahn.
Abg. Steiniger (Dm.) brachte eine Entschließung gegen die Überführung der Straßen durch Lastkraftwagen ein.
Abg. Gehardt (Dm.) wies auf die bisherige stiefmütterliche Behandlung des deutschen Ostens hin.
Abg. Schröder-Werleburg (Komm.) nannte jede Tarifserhöhung verwerflich.
Der Haushalt des Verkehrsministeriums wurde darauf in der Ausschussfassung angenommen. Annahme fanden auch Ausschussentwürfe über die Wehrverpflichtung der Wehr, über die Eisenbahnverkehrsüberwachen, Dresden, Breslau, Dortmund, Magdeburg, Elbafen und Solingen, ebenso ein Antrag auf Fahrpreisermäßigung für Wehrer von Kriegern abwärts, ein Antrag auf Ausgleich unbilliger Kärten anlässlich der Tarifserhöhung der Berliner Stadt- und Ringbahn, schließlich ein Antrag, der die Wehrregierung um Maßnahmen gegen die Überabriebe an der Unterelbe ersucht.
Annahme fand ebenfalls die kommunizistische Entschließung, wonach das Reichsministerium keine Zustimmung zur Erteilung von Erläuterungen und Erklärungen erteilen darf.
Danach wurde der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums in der Ausschussfassung angenommen. Der Militärtransportsantrag der Kommunisten gegen Reichsverkehrsminister Vredt wurde abgelehnt.
Das Haus vertagte sich darauf auf Mittwoch.

Gröner über Deutschlands Reichswehr

Die Anführung der Mächte.
Berlin, 21. Mai.
Einer würde derartige festsetzen, der etwa die Behauptung aufstellen würde, die Angelegenheiten des Reiches, der Ausgestaltung der Reichsbahn, der Land- und Wasserwege, der Straßensysteme, der Bewegung in der Luft wären nebengeordnete Dinge. Sie sind von außerordentlicher Bedeutung für das Gedeihen der nationalen Wirtschaft. Über Beratungen darüber bringen genaugenommen in erster Linie Vernehmungen und tatsächliches Material. Diese eignen sich weniger zu hohen, bestenfalls zu geringen zu formalen Berichten. Deshalb konnte es kaum überraschen, wenn in den letzten Tagen der Verhandlungen im Reichstag über den Etat des Reichsverkehrs viel sachliche Rede herrschte, kein elektrischer Funken von der Rednertribüne sprang.
Anders schon entwickelte sich das Bild im Parlament, wenn der Reichsverkehrsminister auf den Plan trat, um den ihm zur Verfügung anbreitenden Haushalt der Landmacht und der Flotte zu begründen und zu verteidigen. Da ist die Überzahl der Abgeordneten pünktlich am Platze. Da erkallt Beifall und Widerspruch je nach Parteizugehörigkeit von dort oder hier. Zu genähter, aber bestimmter Weise erklärt Gröner die im Aus- und Inland verbreiteten Gerüchte von deutschen Angriffsklüften als absurd, erklärt die Notwendigkeit, die durch den Verfall der Wehr für Deutschland über-

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Reichsverkehrsminister Gröner gab im Reichstag bedeutsame Erklärungen über die Wehrhaftigkeit Deutschlands und anderer Länder ab.
* In Ausland ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 28 Personen den Tod fanden.
* Gandhis Radioleser im Kampf für die Unabhängigkeit Indiens, die bekannte Dichterin Rabindro, ist von der englischen Polizei verhaftet worden.

geben. Ich stehe auf dem Standpunkt: Jede Möglichkeit muß ausgenutzt werden, sobald sie einen Zuwachs für die Landesverteidigung bringt.
In Bezug auf die Frage nach der

haltung der Wehrmacht im Staate stelle ich fest, daß jede Vergrößerung der Wehrmacht von mir in der schärfsten Weise bekämpft wird. Ganz unparteiisch muß dabei verfahren werden. Und, daß ich so verhalte, zeigt die Gegenwart, die ich persönlich sowohl von kommunistischer wie von nationalsozialistischer Seite erlaube. Durch solche Klarheit werde ich mich in keiner Weise in meinen Pflichten und in meiner Tätigkeit beeinflussen lassen. Trotz aller Kränkeln ist bei uns das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften ausgezeichnet. Auch das Verhältnis der Wehrmacht zur Bevölkerung ist gut. Wir hoffen, daß es immer noch besser gestaltet wird. Unter hartem Widerspruch erklärt darauf der Reichsminister, der Etat sei jetzt so angepaßt, daß er für die nächsten Jahre eine Wehrverbilligung erhalte.
Wenn man dieses sage, an Waffen und Munition müsse gespart werden, so sei das eigentlich die größte Dummheit, die man machen könne. Das habe man im Weltkrieg erfahren. Der Minister richtet an den Reichstag die Bitte, ihm in feinem Betreiben, sowohl der Wehrmacht wie die Wehrmacht zu unterstützen, zu unterstützen. Stabilität auf lange Zeit sei für unsere Zukunft notwendig. Man könne unmöglich sich von Jahr zu Jahr Schwereungen aussetzen. Der Minister behält sich zum Schluß vor, auf Einzelheiten während der Debatte noch einzugehen. (Wrao! recht.)

Sozialdemokraten und Reichswehr.

Abg. Schöpflin (Soz.): Die Reichswehr ist militärisch gar nicht so schwach, wie der Minister und andere Leute es hingehalten verhalten. Die militärische Kraft unserer Reichswehr wächst von Jahr zu Jahr. Sie wird immer zweif, unsere Grenze im Notfall zu verteidigen, vollaus gerüstet. Eine Wehrmacht, die etwa zu einem Angriffsfähig führen konnte, wollen wir nicht. Die Sozialdemokratie will alles zum Schutze des Landes tun, sie ist aber nicht der Meinung des Ministers, die Möglichkeiten des Verfallers Vertrages müssen durchaus ausgeschöpft werden. Das habe in Widerspruch zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes. Deshalb haben die Sozialdemokraten mit anderen Vätern überhaupt keinen Wert, da wir uns in einer sozialen Notlage befinden und die Reparationskosten zahlen müssen. Noch mehr als im Vorjahr stehen im jetzigen Reichstag die meisten in härteren Gegenstand zur Diskussion. Der vielen Positionen müssen Erreichungen beantragt werden. Um einzelnen muß das Wehrverderbt der Soldaten besser werden. Der Minister muß sich auch äußern zu der Mitteilung des jugoslawischen Führers Waldman, die Reichswehr handle in enger Fühlung zu der bolschewistischen Armee in Sowjetrußland.
Die wehrhafte Sammlung der Nation.
Abg. von Lettow-Vorbeck (Dm.): Die Reichswehr soll der Gesamtheit des Volkes dienen und den Kern abgeben für die wehrhafte Sammlung der Nation. Sie soll der Träger des nationalen Gedächtnisses sein. Bei aller Anerkennung der Leistungen der Reichswehr können wir nicht behaupten, daß man in der Gegenwart viel zu weit gegangen ist. Unrechtlich ist es, weitgehende Erreichungen auch nur in Erwägung zu ziehen. Sehr zu bedauern ist es besonders, daß so knappe Mittel für die Manöver gefordert werden. Die Anträge für das Panzerschiff B wird von der Regierung leider nicht mit einer Festigkeit vertreten, die von uns und vom Standpunkt der Allgemeinheit aus gewünscht werden muß. Wir wollen einen Wehrwillen, der die Freiheit der Nation zum Ziele hat. Das Fundament für diesen Wehrwillen muß schon in der Jugend und in der Schule geschaffen werden. Schlimm erscheint uns der Geist, der jede Möglichkeit, eine Wehrhaftigkeit in Deutschland zu schaffen, legal oder illegal an die Öffentlichkeit jert und damit nur der eigenen Nation schadet. Nationale Pflicht ist es, die gegebenen Wehrmöglichkeiten auszunutzen.
Inzwischen ist ein Mißtrauensantrag gegen den Reichsverkehrsminister Gröner von den Kommunisten eingegangen.

Beginn der Rheinlandräumung.

Ende etwa am 20. Juni.
Dem Räumungsbefehl zufolge hat die offizielle Räumung des besetzten Gebietes bereits begonnen, nachdem das schwere Artilleriematerial, die Artillerie und die Pionierbatterien neben den dazugehörigen Truppenteilen die Fronteinger Zeit abtransportiert worden waren. Auch die Einrichtungen der französischen Zivilverwaltung, die Ver-